

**Verordnung der Stadt Fürth über das Wasserschutzgebiet in den Städten Fürth und Nürnberg für die öffentliche Wasserversorgung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung des Knoblauchlandes vom 15. Juli 1993**

**(Amtsblatt Nr. 26 vom 30. Juli 1993)**

**i.d.F. der Änderungsverordnungen vom**

**2. November 2001 (Stadtzeitung Nr. 22 vom 14. November 2001)**

**23. Juli 2003 (Stadtzeitung Nr. 15 vom 30. Juli 2003)**

**Inhaltsverzeichnis:**

|  |    |
|--|----|
| § 1 Allgemeines  | 3  |
| § 2 Schutzgebiet   | 3  |
| § 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen                           | 4  |
| 1. bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Nutzungen   | 4  |
| 2. bei sonstigen Bodennutzungen  | 6  |
| 3. bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen                                     | 6  |
| 4. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen                                   | 7  |
| 5. bei Verkehrswegebau, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertagebergbau | 7  |
| 6. Bei baulichen Anlagen allgemein   | 9  |
| § 4 Ausnahmen  | 9  |
| § 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen                           | 9  |
| § 6 Kennzeichnung des Schutzgebietes   | 10 |
| § 7 Kontrollmaßnahmen  | 10 |
| § 8 Entschädigung und Ausgleich  | 10 |
| § 9 Ordnungswidrigkeiten   | 10 |
| § 10 Inkrafttreten   | 10 |
| Anlage 1   | 12 |
| Anlage 2   | 13 |
| Begriffsbestimmungen   | 13 |
| a) Grundlagen des ordnungsgemäßen Tabakanbaus                                    | 14 |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|   |    |
|---|----|
| b) Grundlagen des ordnungsgemäßen Spargelanbaus | 14 |
| Anlage 3  | 14 |
| N <sub>min</sub> -Analysen                      | 14 |
| Anlage 4  | 16 |

Die Stadt Fürth erlässt aufgrund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.1986, BGBl. I S. 1529, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.08.1992, BGBl. I S. 1564 (WHG) i.V.m. Art. 35 und 75 des Bayer. Wassergesetzes, BayRS 753-1-I (BayWG) und der Verordnung der Regierung von Mittelfranken vom 20.02.1992 (ABl. Nr. 6 der Regierung von Mittelfranken vom 13.03.1992) folgende Verordnung:

### **§ 1 Allgemeines**

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung für den Zweckverband zur Wasserversorgung des Knoblauchlandes (ZWK) wird in den Städten Fürth und Nürnberg das in § 2 näher umschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 7 erlassen.

### **§ 2 Schutzgebiet**

(1) Das Schutzgebiet besteht aus

- zwei Fassungsbereichen
- einer engeren Schutzzone
- einer weiteren Schutzzone

(2) Die Grenzen des Schutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen sind in dem im Anhang (Anlage 1) veröffentlichten Lageplan eingetragen. Für die genaue Grenzziehung ist ein Lageplan im Maßstab 1:5000 maßgebend; sofern die Grenzen des Schutzgebietes von Grundstücksgrenzen abweichen, wird der Grenzverlauf durch die Innenkanten der im Lageplan dargestellten Schutzzonengrenzen festgelegt. Der genannte Lageplan M = 1:5000 ist im Ordnungsamt der Stadt Fürth und im Umweltschutzamt der Stadt Nürnberg niedergelegt; er kann während der Dienststunden eingesehen werden.

(3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Schutzgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(4) Der Fassungsbereich ist durch eine Umzäunung, die engere Schutzzone und die weitere Schutzzone sind, soweit erforderlich, in der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

**§ 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen**

(1) Es sind

|   |  | Im Fassungsbe-<br>reich                                     | in der engeren<br>Schutzzone  | in der weiteren Schutz-<br>zone   |
|---|--|---|---|---|
| entspricht Zone   |  | I   | II  | III   |
| <b>1. bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Nutzungen</b> |  |   |   |   |
| 1.1   | Düngen mit Gülle   | verboten  | verboten  | verboten wie Nummer 1.2   |
| 1.2   | Düngen mit sonstigen organischen und mineralischen Stickstoffdüngern     | verboten  | verboten, wenn der Düngemiteleinsatz zu jeder Kultur nicht bedarfsgerecht auf der Basis von Nm in Analysen erfolgt(s. Anlage 3) |   |
|   |  |   | verboten, wenn die Stickstoffdüngung nicht in zeit- und bedarfsgerechten Gaben erfolgt  |   |
|   |  |   | verboten auf abgeernteten Flächen ohne unmittelbar folgenden Zwischen- oder Hauptfruchtanbau                                    |   |
|   |  |   | verboten auf Dauergrünland vom 15. Oktober bis 15. Februar  |   |
|   |  |   | verboten auf Ackerland vom 01. Oktober bis 15. Februar  |   |
|   |  | verboten auf allen übrigen Flächen einschließlich Brachland |   |   |
| 1.3   | Lagern und Ausbringen von Klärschlamm und Fäkalschlamm                   | verboten  | verboten  | verboten  |
| 1.4   | befestigte Dungstätten zu errichten oder zu erweitern                    | verboten  | verboten  | verboten, ausgenommen mit dichtem Jauchebehälter in monolithischer Bauweise, der eine Leckerkennung zulässt   |
| 1.5   | Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Gülle zu errichten oder zu erweitern | verboten  | verboten  | verboten, ausgenommen Hochbehälter, die eine Leckerkennung zulassen, mit Sammeleinrichtungen, deren Dichtheit vor Inbetriebnahme nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre überprüft wird |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|                 |  | Im Fassungsbe-<br>reich | in der engeren<br>Schutzzone  | in der weiteren Schutz-<br>zone   |
|-----------------|--|-------------------------|---|---|
| entspricht Zone |  | I                       | II  | III   |
| 1.6             | unbefestigte Lagerung von organi-<br>schem und mineralischem Stick-<br>stoffdünger                 | verboten                | verboten  | verboten ohne Abdeckung<br>oder dichten Boden   |
| 1.7             | ortsfeste Anlagen zur Gärfutterbe-<br>reitung zu errichten oder zu erwei-<br>tern                  | verboten                | verboten  | verboten, ausgenommen mit<br>dichtem abgedecktem Gär-<br>saftauffangbehälter in mono-<br>lithischer Bauweise, der eine<br>Leckerkennung zulässt, oder<br>mit Ableitung in Jauche-<br>bzw. Güllebehälter, wobei<br>die Dichtheit der Leitungen<br>vor Inbetriebnahme nach-<br>gewiesen und wiederkeh-<br>rend alle 5 Jahre überprüft<br>wird |
| 1.8             | Gärfutterbereitung in ortsveränder-<br>lichen Anlagen  | verboten                | verboten  | verboten  |
| 1.9             | Stallungen für größere Tierbestän-<br>de im Sinne von Anlage 2 zu er-<br>richten oder zu betreiben | verboten                | verboten  | verboten  |
| 1.10            | Freilandtierhaltung im Sinne von<br>Anlage 2   | verboten                | verboten  | verboten, sofern die Ernäh-<br>rung der Tiere nicht im<br>wesentlichen aus den ge-<br>nutzten Weideflächen erfolgt  |
| 1.11            | Beweidung  | verboten                | verboten  | _____   |
| 1.12            | Anwendung von Pflanzenschutz-<br>mitteln   | verboten                | verboten, sofern nicht die Vorschriften des Pflanzen-<br>schutzrechts und die Gebrauchsanleitungen beachtet<br>werden |   |
| 1.13            | Anwendung von Pflanzenschutz-<br>mitteln aus Luftfahrzeugen oder<br>zur Bodenentseuchung           | verboten                | verboten  | verboten  |
| 1.14            | Beregnung landwirtschaftlich oder<br>gärtnerisch genutzter Flächen                                 | verboten                | verboten  | verboten, wenn die Bereg-<br>nungshöhe 20 mm pro Tag<br>bzw. 40 mm pro Woche<br>überschreitet   |
| 1.15            | Gartenbaubetriebe oder Kleingar-<br>tenanlagen zu errichten oder zu<br>erweitern                   | verboten                | verboten  | verboten  |
| 1.16            | besondere Nutzungen im Sinne<br>von Anlage 2 anzulegen oder zu<br>erweitern                        | verboten                | verboten  | verboten, ausgenommen<br>Tabak und Spargel (Be-<br>standsschutz) gemäß An-<br>lage 4 im Rahmen ordnungs-<br>gemäßer Landwirtschaft und<br>Fruchtfolge im Sinne von<br>Anlage 2  |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|   |   | Im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone   | in der weiteren Schutz-<br>zone   |
|---|---|-------------------------|--|---|
| entspricht Zone                                     |   | I                       | II   | III   |
| 1.17  | landwirtschaftliche Dräne und zugehörige Vorflutgräben zu errichten oder zu ändern  | verboten                | verboten, ausgenommen Unterhaltungsmaßnahmen   |   |
| 1.18  | Rodung  | verboten                | verboten   | verboten  |
| 1.19  | offener Ackerboden während der Vegetationsperiode im Sinne von Anlage 2   | verboten                | verboten   | verboten  |
| <b>2. bei sonstigen Bodennutzungen</b>              |   |                         |  |   |
|   | Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Übertagebergbaue und Torfstiche, sowie Wiederverfüllung von Erdaufschlüssen (soweit nicht in Nrn. 3 bis 6 geregelte Tatbestände vorliegen) | verboten                | verboten, ausgenommen Bodenbearbeitung im Rahmen der ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung |   |
| <b>3. bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</b> |   |                         |  |   |
| 3.1   | Rohrleitungsanlagen für wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 a WHG zu errichten oder zu erweitern   | verboten                | verboten   | verboten  |
| 3.2   | wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG, auch Pflanzenschutzmittel, zu lagern, abzufüllen oder umzuschlagen   | verboten                | verboten   | verboten außerhalb von Anlagen nach Nrn. 3.3 und 3.4, ausgenommen Lagerung in Behältern bis zu 50 Litern, deren Dichtheit kontrollierbar ist                                  |
| 3.3   | Anlagen zum Lagern, Abfüllen oder Umschlagen von wassergefährdenden Stoffen im Sinne des § 19 g WHG zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten   | verboten, ausgenommen Anlagen für Stoffe der WGK 1 bis 1000 m <sup>3</sup> WGK 2 bis 10 m <sup>3</sup> WGK 3 bis 0,1 m <sup>3</sup> im Rahmen von Haushalt und Landwirtschaft |
| 3.4   | Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden von wassergefährdenden Stoffen i.S.d. § 19 g WHG zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten   | verboten  |
| 3.5   | Abfall im Sinne der Abfallgesetze und bergbauliche Rückstände zu behandeln, zu lagern oder abzulagern   | verboten                | verboten   | verboten, ausgenommen vorübergehende Lagerung in dichten Behältern  |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|   |  | Im Fassungsbe-<br>reich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutz-<br>zone  |
|---|--|-------------------------|------------------------------|--|
| entspricht Zone   |  | I                       | II                           | III  |
| 3.6   | Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden radioaktiven Materials zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten                     | verboten   |
| 3.7   | Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen ohne landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder erwerbsgärtnerische Nutzung sowie zur Unterhaltung von Verkehrswegen | verboten                | verboten                     | verboten wie Nummer 1.12   |
| <b>4. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen</b>                                   |  |                         |                              |  |
| 4.1   | Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten                     | verboten   |
| 4.2   | Regen- und Mischwasserentlastungsbauwerke zu errichten oder zu erweitern   | verboten                | verboten                     | verboten   |
| 4.3   | Trockenaborte zu errichten oder zu erweitern   | verboten                | verboten                     | verboten, ausgenommen vorübergehend und mit dichtem Behälter   |
| 4.4   | Ausbringen von Abwasser  | verboten                | verboten                     | verboten   |
| 4.5   | Anlagen zur Versickerung oder Versenkung von Abwasser (einschließlich Kühlwasser und Wasser aus Wärmepumpenanlagen) zu errichten oder zu erweitern                               | verboten                | verboten                     | verboten   |
| 4.6   | Anlagen zur Versickerung oder Versenkung des von Dachflächen abfließenden Wassers zu errichten oder zu erweitern   | verboten                | verboten                     | verboten für gewerbliche Anlagen   |
| 4.7   | Anlagen zum Durchleiten oder Ableiten von Abwasser zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten                     | verboten, ausgenommen Entwässerungsanlagen, deren Dichtheit vor Inbetriebnahme durch Druckprobe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch geeignete Verfahren überprüft wird |
| <b>5 bei Verkehrswegebau, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertage-Bergbau</b> |  |                         |                              |  |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|                 |  | Im Fassungsbe-<br>reich | in der engeren<br>Schutzzone  | in der weiteren Schutz-<br>zone   |
|-----------------|--|-------------------------|---|---|
| entspricht Zone |  | I                       | II  | III   |
| 5.1             | Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers | verboten, sofern nicht die Richtlinien für die Anlage von Strassen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag), eingeführt mit IMBek v. 28.05.1982 (MABl S. 329), in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden; ansonsten verboten wie in Zone II |
| 5.2             | Eisenbahnanlagen zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten  | verboten  |
| 5.3             | zum Strassen-, Wege-, Eisenbahn- und Wasserbau wassergefährdende auslaug- oder auswaschbare Materialien (z.B. Schlacke, Bauschutt, Teer, Imprägniermittel u.ä.) zu verwenden | verboten                | verboten  | verboten  |
| 5.4             | Bade- und Zeltplätze einzurichten oder zu erweitern; Camping aller Art   | verboten                | verboten  | verboten ohne Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 4.7  |
| 5.5             | Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten  | verboten ohne Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 4.7<br><br>verboten für Tontaubenschießanlagen   |
| 5.6             | Sportveranstaltungen durchzuführen   | verboten                | verboten  | verboten für Großveranstaltungen außerhalb von Sportanlagen<br><br>verboten für Motorsport  |
| 5.7             | Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern   | verboten                | verboten  | verboten  |
| 5.8             | Flugplätze einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten  | verboten  |
| 5.9             | Militärische Übungen durchzuführen   | verboten                | verboten, ausgenommen das Durchfahren auf klassifizierten Straßen   |   |
| 5.10            | Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern  | verboten                | verboten  |   |
| 5.11            | Untertage-Bergbau, Tunnelbauten  | verboten                | verboten  | verboten  |
| 5.12            | Durchführung von Bohrungen   | verboten                | verboten  | verboten  |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

|   |  | Im Fassungsbe-<br>reich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutz-<br>zone   |
|---|--|-------------------------|------------------------------|---|
| entspricht Zone                           |  | I                       | II                           | III   |
| <b>6. Bei baulichen Anlagen allgemein</b> |  |                         |                              |   |
| 6.1                                       | Bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern          | verboten                | verboten                     | verboten, sofern Abwasser nicht in eine dichte Sammelentwässerung eingeleitet wird unter Beachtung von Nr. 4.7<br>verboten, sofern Gründungssohle tiefer als 2 m über dem höchsten Grundwasserstand liegt |
| 6.2                                       | Ausweisung neuer Baugebiete im Rahmen der Bauleitplanung | verboten                | verboten                     | verboten  |
| 7.  | Betreten   | verboten                | _____                        | _____   |

(2) Die Verbote des Absatzes 1 Nummern 4.6, 5.12, 6.1 und 7 gelten nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist.

#### § 4 Ausnahmen

(1) Die zuständige Kreisverwaltungsbehörde kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn

1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.

(2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann die zuständige Kreisverwaltungsbehörde vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wieder hergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

#### § 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fallen, auf Anordnung der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

- (2) Für Maßnahmen nach Abs. 1 ist nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 Bay-WG Entschädigung zu leisten.

### **§ 6 Kennzeichnung des Schutzgebietes**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, dass die Grenzen des Fassungsgebietes und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

### **§ 7 Kontrollmaßnahmen**

- (1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben Probenahmen von im Schutzgebiet zum Einsatz bestimmten Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln durch Beauftragte der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung zu dulden.
- (2) Sie haben ferner die Entnahme von Boden-, Vegetations- und Wasserproben und die hierzu notwendigen Einrichtungen auf den Grundstücken im Wasserschutzgebiet durch Beauftragte der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde zu dulden.

### **§ 8 Entschädigung und Ausgleich**

- (1) Soweit diese Verordnung oder eine aufgrund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist über die Fälle des § 5 hinaus nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.
- (2) Soweit diese Verordnung oder eine aufgrund dieser Verordnung ergehende Anordnung die ordnungsgemäße land- oder forstwirtschaftliche Nutzung beschränken, ist für die dadurch verursachten Nachteile ein angemessener Ausgleich gem. § 19 Abs. 4 WHG und Art. 74 Abs. 6 BayWG zu leisten.

### **§ 9 Ordnungswidrigkeiten**

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 WHG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbote nach § 3 Abs. 1 zuwiderhandelt,
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen,
3. Anordnungen oder Maßnahmen nach §§ 5 und 7 nicht duldet.

### **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Fürth in Kraft.

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadt Fürth über das Wasserschutzgebiet in der Stadt Fürth für die öffentliche Wasserversorgung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung des Knoblauchlandes vom 18.02.1983 (Amtsblatt der Stadt Fürth Nr. 7/39.Jg. vom 25.02.1983) außer Kraft.

Anlage 1



## **Anlage 2**

### **Begriffsbestimmungen**

1. Unter „größeren Tierbeständen“ sind Bestände zu verstehen, bei denen mehr als 40 Dungeinheiten (= 3200 kg Stickstoff pro Jahr) je Hofstelle anfallen. Es gelten jedoch folgende Höchststückzahlen für folgende Tierarten:

- Milchkühe 40 Stück
- Mastbullen 65 Stück
- Mastkälber, Jungmastrinder 150 Stück
- Mastschweine 300 Stück
- Legehennen 3500 Stück
- Mastputen 3500 Stück
- sonstiges Mastgeflügel 10 000 Stück

Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

2. „Freilandtierhaltung“ liegt vor, wenn sich die Tiere über längere Zeiträume (ganzjährig oder saisonal) gantztägig im Freien aufhalten.

3. „Besondere Nutzungen“ sind folgende landwirtschaftliche oder erwerbsgärtnerische Nutzungen:

- Weinbau
- Obstbau, ausgenommen Streuobst
- Hopfenanbau
- Tabakanbau
- Gemüseanbau, ausgenommen Feldgemüse
- Baumschulen und forstliche Pflanzgärten (Rhabarber gilt als Feldgemüse)

4. „Offener Ackerboden“ ist gepflügter Ackerboden ohne Einsaat einer nachfolgenden Zwischen- oder Hauptfrucht, soweit dies standort- oder witterungsbedingt nicht ausgeschlossen ist.

5. „Ordnungsgemäße Landwirtschaft und Fruchtfolge“ wird für den Tabak- und Spargelanbau wie folgt definiert:

**a) Grundlagen des ordnungsgemäßen Tabakanbaus**

- Einhaltung einer Fruchtfolge von 2 bis 3 Jahren (je nach Sorte, Bodenverhältnissen und Anbautechnik);
- Grundbodenuntersuchung auf Phosphat, Kali und Kalk mindestens im 5-Jahres-Turnus, auf Stickstoff (nach DSN) jährlich vor der Vegetationsperiode;
- Düngung nach Bedarf aufgrund von Bodenuntersuchungen;
- Beschränkung des chemischen Pflanzenschutzes auf ein notwendiges Maß nach dem Schadschwellenprinzip;

**b) Grundlagen des ordnungsgemäßen Spargelanbaus**

- Nutzung einer Anlage 6 - 12 Jahre je nach Sorte; Neuanlagen auf der gleichen Fläche nach einer Anbaupause von mindestens 10 Jahren;
- Vorlaufzeit für Neuanlagen 2 Jahre vor Aufgeben einer bestehenden Anlage;
- $N_{\min}$ -Analysen vor und nach der Vegetationsperiode, auch während der Vorlaufzeit sind bereits  $N_{\min}$ -Analysen durchzuführen, Grundbodenuntersuchung auf Phosphat, Kali und Kalk mindestens im 5 - Jahres Turnus;
- Beschränkung des chemischen Pflanzenschutzes auf ein notwendiges Maß nach dem Schadschwellenprinzip;
- Düngung nach Bedarf aufgrund von Bodenuntersuchungen.

Die Ergebnisse der geforderten Untersuchungen werden dem ZWK bekannt gegeben.

**Anlage 3**

**$N_{\min}$ -Analysen**

$N_{\min}$ -Bodenanalysen im Frühjahr eines Jahres lassen eine genaue Bestimmung des pflanzenverfügbaren Stickstoffs im Boden zu.

Hierauf kann der evtl. notwendige Auftrag von Stickstoffdüngemitteln abgeleitet werden. Bei einer Aufteilung in mehrere Gaben ist es sinnvoll, vor der Applikation weitere  $N_{\min}$ -Analysen durchzuführen, da mit Zunahme der Bodentemperatur zum Sommer hin eine Mineralisierung organisch gebundenen Stickstoffs im Boden erfolgen kann. Eine Kontrolle des Düngemittelauftrages auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen ist durch  $N_{\min}$ -Analysen nach der Vegetationsperiode im Herbst möglich. Hierdurch ist der Restgehalt an pflanzenverfügbarem Stickstoff im Boden bestimmbar und somit der Erfolg der pflanzenbedarfsgerechten Düngung überprüfbar.

Die im darauffolgenden Frühjahr vor der Vegetationsperiode durchzuführenden  $N_{\min}$ -Analysen lassen neben den neuerlichen Düngeempfehlungen, Bilanzbetrachten zur Nitratauswaschung während der Wintermonate zu.

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

Folgendes wird festgelegt:

1. Die Probenahme erfolgt durch die Landwirte selbst im Frühjahr eines jeden Jahres vor der Vegetationsperiode.
2. Es wird je eine repräsentative Probe pro Schlag genommen. Über die Düngung sind Aufzeichnungen (z.B. Schlagkartei) zu führen.
3. Die Analysen erfolgen in einem staatlich anerkannten Institut für Bodenuntersuchungen.
4. Die Ergebnisse werden dem ZWK bekanntgegeben
5. Der ZWK wird den Bauernverband jährlich bitten, gemäß der Tabelle an ausgewählten Flächen in WSZ II und III nach der Vegetationsperiode N<sub>min</sub>-Messungen durchzuführen und die Ergebnisse vorzulegen.

| Wasserschutzzone II  | 1. Jahr       | 2. Jahr | 3. Jahr       |
|----------------------|---------------|---------|---------------|
| Flur-Nr.             | 600           | 599     | 598           |
| Gemarkung            | Stadeln       | Stadeln | Stadeln       |
| Flur-Nr.             | 765           | 770     | 764           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 764/2         | 781     | 782           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 767           | 765     | 771           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Wasserschutzzone III |               |         |               |
| Flur-Nr.             | 756           | 758     | 742           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 777           | 776/2   | 774           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 800           | 849     | 850           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 805           | 812     | 796           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 808           | 794     | 793           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 355           | 787     | 786           |
| Gemarkung            | Großgründlach | Sack    | Sack          |
| Flur-Nr.             | 837/5         | 826     | 344           |
| Gemarkung            | Sack          | Sack    | Großgründlach |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

Tab.. N<sub>min</sub> –Analysen nach der Vegetationsperiode in Wasserschutzzone II und III A

#### Anlage 4

Im Rahmen des Bestandsschutzes dürfen auf den folgenden Grundstücken unter Beachtung des Grundsatzes ordnungsgemäßer Landwirtschaft und Fruchtfolge in der weiteren Schutzzone (III) die „besonderen Nutzungen“ Tabak oder Spargel angebaut werden:

| Fl.-Nr. | Gemarkung | Größe<br>ha |
|---------|-----------|-------------|
| 597/7   | Stadeln   | 0,09        |
| 597/16  | Stadeln   | 0,54        |
| 597/17  | Stadeln   | 0,32        |
| 604/3   | Stadeln   | 0,56        |
| 605     | Stadeln   | 0,152       |
| 621     | Stadeln   | 1,06        |
| 622/1   | Stadeln   | 0,85        |
| 674/2   | Sack      | 0,35        |
| 708/9   | Sack      | 0,16        |
| 742     | Sack      | 0,29        |
| 743     | Sack      | 0,57        |
| 750     | Sack      | 0,13        |
| 753     | Sack      | 0,38        |
| 754     | Sack      | 0,14        |
| 776/2   | Sack      | 0,31        |
| 777     | Sack      | 0,44        |
| 778     | Sack      | 0,005       |
| 780     | Sack      | 0,23        |
| 781/1   | Sack      | 0,052       |
| 782     | Sack      | 0,25        |
| 783     | Sack      | 0,55        |
| 784     | Sack      | 0,11        |
| 785     | Sack      | 0,40        |
| 786     | Sack      | 0,55        |
| 786/2   | Sack      | 0,31        |
| 787     | Sack      | 0,36        |
| 788     | Sack      | 0,19        |
| 789     | Sack      | 0,42        |

| Fl.-Nr. | Gemarkung | Größe<br>ha |
|---------|-----------|-------------|
| 756     | Sack      | 1,29        |
| 757     | Sack      | 0,38        |
| 758     | Sack      | 0,50        |
| 759/2   | Sack      | 1,45        |
| 759/3   | Sack      | 0,0067      |
| 759/12  | Sack      | 0,40        |
| 764     | Sack      | 0,005       |
| 767     | Sack      | 0,004       |
| 768     | Sack      | 0,005       |
| 774     | Sack      | 0,81        |
| 774/2   | Sack      | 0,035       |
| 775     | Sack      | 0,20        |
| 775/3   | Sack      | 0,027       |
| 776     | Sack      | 0,23        |
| 807     | Sack      | 0,44        |
| 808     | Sack      | 1,44        |
| 810     | Sack      | 0,30        |
| 810/1   | Sack      | 0,13        |
| 811     | Sack      | 0,52        |
| 812     | Sack      | 0,62        |
| 813     | Sack      | 0,41        |
| 814     | Sack      | 0,88        |
| 815     | Sack      | 0,43        |
| 816     | Sack      | 0,32        |
| 817     | Sack      | 0,17        |
| 817/3   | Sack      | 0,045       |
| 818     | Sack      | 0,40        |
| 819     | Sack      | 0,39        |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

| Fl.-Nr. | Gemarkung | Größe<br>ha |
|---------|-----------|-------------|
| 790     | Sack      | 0,32        |
| 791     | Sack      | 0,63        |
| 792     | Sack      | 0,23        |
| 793     | Sack      | 0,46        |
| 794     | Sack      | 1,43        |
| 795     | Sack      | 0,32        |
| 796     | Sack      | 0,24        |
| 797     | Sack      | 0,14        |
| 797/3   | Sack      | 0,0187      |
| 798     | Sack      | 0,12        |
| 798/3   | Sack      | 0,074       |
| 799     | Sack      | 0,30        |
| 800     | Sack      | 1,01        |
| 801     | Sack      | 0,46        |
| 802     | Sack      | 0,77        |
| 805     | Sack      | 0,77        |
| 806     | Sack      | 0,42        |
| 841/4   | Sack      | 0,2         |
| 842     | Sack      | 0,21        |
| 843     | Sack      | 0,35        |
| 844     | Sack      | 0,53        |
| 845     | Sack      | 0,55        |
| 847     | Sack      | 0,39        |
| 849     | Sack      | 0,87        |
| 850     | Sack      | 0,41        |
| 853     | Sack      | 0,48        |
| 853/4   | Sack      | 0,016       |
| 853/5   | Sack      | 0,052       |
| 853/6   | Sack      | 0,052       |
| 854/2   | Sack      | 0,12        |
| 855     | Sack      | 0,082       |
| 855/2   | Sack      | 0,033       |
| 856     | Sack      | 0,26        |
| 856/23  | Sack      | 0,053       |

| Fl.-Nr. | Gemarkung     | Größe<br>ha |
|---------|---------------|-------------|
| 820     | Sack          | 0,18        |
| 821     | Sack          | 0,67        |
| 822     | Sack          | 0,24        |
| 823     | Sack          | 0,15        |
| 824     | Sack          | 0,54        |
| 825     | Sack          | 0,46        |
| 826/2   | Sack          | 0,23        |
| 834/13  | Sack          | 0,0305      |
| 837     | Sack          | 0,90        |
| 837/2   | Sack          | 0,88        |
| 837/3   | Sack          | 0,11        |
| 837/4   | Sack          | 0,27        |
| 837/6   | Sack          | 0,39        |
| 839/2   | Sack          | 0,048       |
| 840     | Sack          | 1,27        |
| 841     | Sack          | 0,81        |
| 841/3   | Sack          | 0,17        |
| 346     | Großgründlach | 0,47        |
| 346/3   | Großgründlach | 0,53        |
| 347     | Großgründlach | 0,32        |
| 348     | Großgründlach | 0,51        |
| 350     | Großgründlach | 0,42        |
| 351     | Großgründlach | 0,30        |
| 354     | Großgründlach | 0,33        |
| 355     | Großgründlach | 0,74        |
| 358     | Großgründlach | 0,50        |
| 359     | Großgründlach | 0,50        |
| 360     | Großgründlach | 0,42        |
| 361     | Großgründlach | 0,44        |
| 362     | Großgründlach | 0,42        |
| 362/2   | Großgründlach | 0,044       |
| 373     | Großgründlach | 0,45        |
| 374     | Großgründlach | 0,17        |
| 375     | Großgründlach | 0,17        |

31-5

Zweckverband zur Wasserversorgung Knoblauchland

| Fl.-Nr. | Gemarkung     | Größe<br>ha |
|---------|---------------|-------------|
| 856/29  | Sack          | 0,32        |
| 856/31  | Sack          | 0,56        |
| 856/36  | Sack          | 0,85        |
| 342     | Großgrundlach | 0,73        |
| 344     | Großgrundlach | 0,77        |

| Fl.-Nr. | Gemarkung     | Größe<br>ha |
|---------|---------------|-------------|
| 377     | Großgrundlach | 0,54        |
| 377/2   | Großgrundlach | 0,33        |
| 378/1   | Großgrundlach | 0,095       |
| 446/6   | Großgrundlach | 0,24        |